

Erfahrungsbericht  
ERASMUS - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]  
Studienfächer: Ethnologie und Kunstgeschichte  
Tel. (freiwillig):  
E-mail (freiwillig): [REDACTED]  
Gastuni: Doğuş University, Kadıköy, Istanbul  
Zeitraum: Wintersemester 2015/16

### 1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer?

War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Nach der Anmeldung zum Erasmus-Programm über die Kölner Uni bekamen wir eine Email vom International Students Office der Doğuş University, auf deren Internetplattform wir ein Einschreibungs-Formular ausfüllen sollten. Außerdem hat man uns ein Merkblatt für Incomings geschickt und uns mitgeteilt, dass sich bald der International Students Club (eine Gruppe von Doğuş-Studierenden, die ein Buddyprogramm für die Incomings organisieren), bei uns melden würde. Die Verantwortlichen des International Students Club haben eine Facebook-Gruppe für alle Erasmus-Studierenden gegründet und per Email Kontakt aufgenommen. Nachdem zwei Wochen vor unserer Ankunft die beiden Ansprechpartnerinnen im International Students Office ihre Stellen gekündigt hatten, war der International Students Club vorläufig unsere einzige Anlaufstelle und die Mitglieder haben sich sehr bemüht, uns bei allen Fragen und jedem Problem (insbesondere dem Ausfüllen von Formularen) zu helfen.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Der International Students Club hat auch unsere Einführungsveranstaltung organisiert und uns mit Informationen zu Istanbul, zur Uni, den Abläufen und den organisatorischen Schritten, die bevorstanden, versorgt. Es gab ein kleines Willkommensgeschenk, eine Uniführung und danach sind die meisten noch zusammen ins Zentrum gefahren, um gemeinsam zu essen und sich kennenzulernen. Die Erasmus-Buddies konnte man spätestens hier kennenlernen.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS - Studenten im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

An der Doğuş University gibt es das International Students Office, das sich um alle Belange der Erasmus- und der internationalen Studierenden kümmert. Nachdem die beiden Hauptverantwortlichen ihre Stellen gekündigt hatten, gab es eine Aushilfe und den Vorsitzenden des International Students Club, die das Tagesgeschäft weitergeführt haben. Jetzt gibt es zwei neue Angestellte dort. Das International Students Office hilft bei der Beantragung der Istanbul Transportation Card für Studierende, bei den Erasmus-Dokumenten (Letter of Acceptance, Confirmation of Study Period etc.), bei Fragen zur Uni und rund ums Leben als Erasmus StudentIn. Der International Students Club und die hierdurch vermittelten Buddies helfen beim Beantragen der Aufenthaltsgenehmigung, der Registrierung der Handys und in allen Lebenslagen.



Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS - Kontaktperson zu tun gehabt (Alisa Usubova (?))? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betret? Wer?

Aufgrund der personellen Änderungen im International Students Office ist mir nicht klar, wer momentan als nominelle Erasmus-Kontaktperson eingetragen ist. Während der Übergangsphase hatten wir (wechselnde) Ansprechpartner im International Students Office und gegen Ende des Semesters war unsere Ansprechpartnerin hier Alisa Usubova, Erasmus-Koordinatorin.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Die Erasmus-Koordinatorin des Englischen Seminars, Fügen Toksöz, war eine jederzeit hilfbereite, warmherzige und verständnisvolle Ansprechpartnerin. An sie konnte man sich insbesondere für Fragen zur Stundenplanerstellung wenden. Da ich zwei Kurse vom International Relations Department und einen vom Communication Science Department gewählt habe, habe ich hier direkt mit den Lehrpersonen gesprochen. Das geht sehr unbürokratisch, man kann einfach bei jeder Lehrperson im Büro vorbeischaun und Fragen zu den Kursen stellen. Auch bei Absprachen über Leistungsnachweise habe ich nur gute Erfahrungen mit kooperativen DozentInnen gemacht.

## **2. Die Universität**

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

An der Doğuş-Universität kann man manche Studiengänge auf Englisch, manche auf Türkisch studieren. Ich kann nur über die Kurse sprechen, die ich besucht habe. Die türkischen Studierenden machen, bevor sie einen englischsprachigen Studiengang beginnen, ein Jahr lang einen Englischkurs, trotzdem ist bei vielen das gesprochene Englischniveau nicht so hoch, wie man es vielleicht erwarten würde. Die DozentInnen, die ich erlebt habe, hatten Auslandserfahrung, ein sehr gutes akademisches Englischniveau und haben ihren Unterricht komplett auf Englisch geführt, manche Nachfragen der Studierenden allerdings auf türkisch beantwortet (als Erasmus-Studentin konnte ich jederzeit nachfragen, worum es gerade ging). Die Diskussionskultur ist in den meisten Seminaren nicht so ausgeweitet und wird nicht so gefördert und gefordert wie an der Kölner Uni, dafür gibt es mehr Lesestoff und mindestens einen Reader pro Kurs. Für die regulären Doğuş-Studierenden ist die Auswahl der Kurse nicht so frei wie an der Kölner Uni, da das Modulhandbuch genauere Vorschriften zu den zu besuchenden Kursen macht und es mehrere jährlich wiederholte Seminare gibt, die besucht werden müssen. Außerdem ist das Prüfungssystem anders: Neben einem oder zwei Midtermexams legen die DozentInnen zu Beginn des Semesters verschiedene Anforderungen fest (Präsentation, Essay, mündliche Beteiligung im Unterricht) und am Ende schreibt man noch ein Final Exam. Aus den verschiedenen Teilnoten wird dann die Endnote berechnet. Die Doğuş-University bezeichnet sich selbst als eine der drei erfolgreichsten Stiftungs-Unis in der Türkei, ich habe aber während meines Aufenthaltes oft von Bekannten gehört, dass sie nicht als zu den besten Universitäten der Stadt gehörig angesehen wird. Es war nichtsdestotrotz eine interessante und erfahrungsreiche Erfahrung, ein Semester an einer Privaturi zu verbringen und dank der spannenden Themen der Seminare habe ich das Gefühl, einiges gelernt zu haben.



Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Wie sahen diese Absprachen aus?

Die Absprachen bezüglich meiner Kurse sind alle mit Fügen Toksöz, der Erasmus-Koordinatorin des Englischen Seminars an der Doğuş-Universität, getroffen worden. Sie hatte vollstes Verständnis dafür, dass ich als Nicht-Englisch-Studentin lieber Kurse aus anderen Departments belegen wollte und hat mich nur gebeten, ein Seminar an ihrem Institut zu machen. Der Rest war mir vollkommen freigestellt, ich musste ihr nur nach Ablauf der Auswahlphase in den ersten zwei Wochen meine Kursliste zur Unterschrift geben. Meine Studienfächer werden an der Doğuş-University nicht angeboten, aber es gab ein paar spannende Kurse, die mit ihnen im Zusammenhang stehen und andere, die Impulse für die Wahl des Masterstudiengangs geben konnten.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Die Kursliste, die wir vor Antritt des Auslandssemester erhalten haben, war nicht ganz aktuell und die Kursbeschreibungen sehr knapp formuliert, sodass die meisten Kurse, die ich mir ausgesucht hatte, entweder nicht stattgefunden haben, oder Türkischsprachkenntnisse auf C2 Niveau erfordert hätten. Also habe ich 4 meiner 5 Kurse in den ersten beiden Wochen neu gewählt. Das war meiner Meinung ohnehin ein viel besserer Weg, da man die Veranstaltungen probeweise besuchen und mit den DozentInnen über jeweilige Leistungsnachweise, Anspruch und Ziel der Seminare reden konnte, um sich ein klareres Bild zu verschaffen. Probleme gab es dabei keine.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Die Doğuş University hatte keine Vorgaben, wie viel ECTS man erbringen muss, also habe ich mich dabei an die Erwartungen der Kölner Uni gehalten (20 ECTS). Nach der Angabe, im wievielten Studienjahr ich mich in Köln befinde, stand es mir frei, Kurse aus jedem Studienjahr zu wählen, solange ich mir selber zutraute, dem Anspruch gerecht zu werden.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Die einzige Vorgabe des Englischen Instituts vor Ort war, einen Kurs des Departments English Language and Literature zu belegen, wobei ich frei aus deren Angebot wählen konnte.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Vor Antritt des Auslandssemesters hatte ich mit meinem Fachberater beim Institut für Ethnologie abgesprochen, dass ich (aufgrund früherer Erfahrungsberichte, dass die Kurswahl vor Ort erneut stattgefunden hatte) alle Kurse vorläufig in einem Ergänzungsmodul für Selbstständige Studien oder im Studium Integrale anrechnen kann. Sollte ich einen Kurs finden, der meiner Meinung nach ethnologischen Mehrwert besitzt und sich auch vom akademischen Niveau eignet, wollten wir eine Anrechnung in anderen Modulen diskutieren. Einen meiner Doğuş-Kurse konnte ich mir so in einem Aufbaumodul anerkennen lassen, den Rest werde ich wohl im Ergänzungsmodul anrechnen können. Man bekommt am Ende des Semesters keine Scheine in Papierform, sondern ein Transcript of Records, in dem die Leistungen festgehalten sind.



Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS-Aufenthalt bekommen?

Neben dem Transcrit of Records hat das International Students Office der Doğuş University die Confirmation of Erasmus Study Period ausgefüllt und eine Confirmation of Arrival and Departure ausgestellt. Außerdem hat die Doğuş University ein eigenes Formular für das Learning Agreement und ein Anmeldeformular, die man am Anfang des Semesters ausfüllt.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten AustauschstudentIn)?

Als Erasmus-Studentin habe ich mich nicht sonderlich geplagt gefühlt, aber die meisten DozentInnen waren immer aufmerksam und verständnisvoll und haben gefragt, wie es einem geht und ob man sich gut zurechtfindet. Manche haben sogar Hilfe bei Behördengängen angeboten und hatten Verständnis, als ich wegen eines Termins bei der Ausländerbehörde nicht am Unterricht teilnehmen konnte.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studenten (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studenten in den Instituten (ungefähr)?

Die Doğuş University ist eine kleine Privatuuni. Es gibt nur 5 Gebäude und man läuft häufig bekannten Gesichtern über den Weg und fühlt sich daher schnell heimisch. Wie viele Studierende insgesamt an den jeweiligen Instituten sind, kann ich schlecht einschätzen, aber in den Seminaren des Instituts für International Relations waren wir ca. 10-15 Studierende. Der Türkischkurs für Erasmusstudierende ist über die Zeit stark geschrumpft. In dem Kurs vom Englischen Seminar, den ich gewählt habe, waren wir ca. 30 Studierende und im Seminar des Instituts für Communication Sciences waren wir ca. 35-40, beide sind aber auch gegen Ende des Semesters geschrumpft.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Uni liegt sehr nah an der Metro-Station Acibadem und an der Stadtautobahn E5. Es fahren dort auch verschiedene Buslinien und Minibusse ab. In der näheren Umgebung gibt es viele kleine Läden, Cafés, Bäckereien, Restaurants und Copyshops. Auf dem Campus selbst findet man unter anderem einen Copyshop, bei dem die DozentInnen die Reader zum Kopieren für die Studierenden hinterlegen, zwei Café-Bistros, eine kleine Bibliothek, mehrere PC-Pools, eine Sporthalle, ein Schwimmbad und einen Universitäts-Doktor, den man kostenlos aufsuchen kann. Die Kantine hat eine atemberaubende Aussicht, aber kein besonders großes Essensangebot. Für die Freizeitgestaltung gibt es verschiedene Clubs, die von Studierenden je nach Interesse gegründet und besucht werden können, wie z.B. den Tanzclub oder den Musikclub. Man kann kostenlos teilnehmen und sich gerne einbringen. Im Foyer eines der Gebäude der Universität gibt es wechselnde Fotoausstellungen.

### **3. Wohnen**

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Die Doğuş University hat kein Wohnheim, also muss man sich selbst um seine 4 Wände kümmern. Ich habe circa einen Monat vor dem Auslandssemester begonnen, bei craigslist und in Facebookgruppen zur WG- oder Mitbewohnersuche Kadıköy nach einem Zimmer in einer WG Ausschau zu halten. Mit meinem späteren Mitbewohner habe ich ein langes Skypegespräch über die Wohnung, Ausstattung und Miete geführt und mich in der Wohnung rumführen lassen. Außerdem haben wir über unsere Erwartungen ans Zusammenleben und übers Leben allgemein gesprochen, bis klar wurde, dass wir gut zusammenpassen werden.



Der International Students Club bzw. die Erasmus-Buddies haben manchen Erasmus-Studierenden vor Ort dabei geholfen, eine Wohnung oder WG zu finden.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Da ich mein Zimmer schon vor meinem Aufenthalt sicher hatte, musste ich nicht überbrücken, mein Mitbewohner hat mich sogar vom Flughafen abgeholt. Von anderen Erasmus-Studierenden habe ich gehört, dass das Hush-Hostel in Kadıköy gut ist und zentral liegt. Airbnb oder Couchsurfing könnten auch Möglichkeiten sein, Wartezeit zu überbrücken.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Meine Wohnung war ziemlich geräumig und sehr hell. Neben den beiden Zimmern von meinem Mitbewohner und mir hatten wir eine voll ausgestattete Küche, ein großes Wohnzimmer, das mein Mitbewohner teilweise als Büro nutzte und zwei kleine Balkone. Mein Zimmer war voll möbliert und die Ausstattung der Wohnung komplett, sodass ich außer mir und meinen Habseligkeiten nichts an Möbeln oder Gebrauchsgegenständen mitbringen oder dazukaufen musste. Ich habe pro Monat 800TL Miete bezahlt, immer in bar an meinen Mitbewohner und ohne Mietvertrag. Das erfordert Vertrauen, gibt aber auch Flexibilität, falls man spontan und unbürokratisch ausziehen will oder generell nicht so auf Formalitäten (be)steht. Die Lage der Wohnung war mit dem Minibus ca. 15-30min (je nach Verkehr) vom Zentrum Kadıköys entfernt. Es gab keine direkte Verbindung zur Uni, sondern ich habe immer Bus/Metro mit einer Strecke zu Fuß kombiniert und manchmal ein Stück des Weges mit dem Taxi überbrückt, sodass der tägliche Weg zur Uni circa 30-45min in Anspruch genommen hat. Es geht aber definitiv zentraler.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein. Anfangs habe ich überlegt, wegen des recht unpraktischen Weges zur Uni noch mal umzuziehen, habe es aber dann verworfen, weil ich die Wohnung, mein Zimmer und meinen Mitbewohner sehr lieb gewonnen hatte.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tips für eure Nachfolger?

Erasmusflats in zentraler Lage in Kadıköy findet man recht einfach, allerdings sind die manchmal in schlechtem Zustand oder etwas überteuert. Ich wollte von Anfang an lieber mit türkischen MitbewohnerInnen zusammenleben, um die Sprache im Alltag besser lernen zu können und einen Einstiegskontakt ins soziale Leben zu haben. Mein Mitbewohner hat mir auch bei organisatorischen Fragen helfen können und war immer hilfsbereit, wenn ich Fragen oder Probleme hatte. Außerdem sind die Wohnungen von locals meist besser ausgestattet, weil die Wohnungen tatsächlich bewohnt und nicht jedes Semester neu vergeben werden. Je nachdem, was man an Wohnungsgröße, -austattung und Lage erwartet, können die Preise schon mal Kölner Niveau erreichen.

#### **4. Soziale Integration**

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Istanbul ist eine riesige Stadt mit unendlichen Unternehmungsmöglichkeiten. Es gibt viel kulturelles und historisches zu entdecken, aber auch viele Konzerte und gute Live-Musik oder



Jam-Sessions in Bars zu erleben. Fußballgeister können sich einen Stadium-Pass besorgen und zu Fenerbahce- und anderen Spielen gehen. Auch Basketball erfreut sich in der Türkei großer Beliebtheit. An den Strandpromenaden von Kadıköy kann man Fahrräder ausleihen, joggen, in regelmäßigen Abständen gibt es Outdoor-Fitnessgeräte und Fußball- bzw. Basketballplätze. Schwimmen kann man dort auch, schönere Strände findet man aber etwas außerhalb des Zentrums oder am Schwarzen Meer, z.B. Şile. In Kadıköy selbst findet man viele alternative Cafés, Bars und Läden zum Bummeln und Verweilen, andere Stadtteile von Istanbul sind aber auch definitiv eine Entdeckungsreise wert. Am schönsten reist man mit den Fähren, auch Bosphorus-Touren sind bei schönem Wetter zu empfehlen. Unweit von Kadıköy findet man die auto-freien Prinzeninseln, auf denen man schwimmen, spazieren gehen, Fahrrad fahren und die Ruhe genießen kann. Einfach mal mit oder ohne Reiseführer losziehen und Stadtviertel entdecken macht ungeheuer Spaß. Mit Bussen, Schnellzügen und per Flugzeug kann man übers Wochenende auch viele interessante Städte in der ganzen Türkei entdecken.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Durch den International Students Club und die Erasmus-Buddies hatte man die Möglichkeit, mit den anderen Erasmus-Studierenden oder den lokalen Studierenden die Stadt zu erkunden und etwas zu unternehmen. Auch durch die Clubs an der Uni oder in Seminaren kann man mit den Doğu-Studierenden in Kontakt kommen.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, dass nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Wohnheim gab es wie gesagt keins, in Erasmus-Flats hocken meist nur ausländische Studierende zusammen. Durch meinen Mitbewohner und seine Freunde, meinen Erasmus-Buddy und eigene Bekanntschaften hatte ich überwiegend Kontakt zu native speakers. Über Sprachtandems, Couchsurfing, Mitarbeit bei NGOs oder ähnlichem und in Bars lernt man schnell locals kennen, da einem überwiegend Offenheit und Interesse entgegen schlagen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Grundsätzlich sind die Supermärkte (Carrefour, Metro, Bintaş, Mopaş) in Istanbul mit den Kölner Preisen bei REWE vergleichbar, vieles ist auf den Märkten günstiger. Şok und BIM sind vergleichbar mit LIDL/ALDI. Gemüse beim Gemüsehändler, Brot beim Bäcker und kleinere Erledigungen im kleinen Laden um die Ecke zu machen, kann günstiger als die großen Supermarktketten sein. Teurer als in Deutschland sind in der Türkei importierte Produkte, Kosmetik- und Hygieneartikel (z.B. Duschgel, Shampoo), Alkohol, günstiger kommen ein Brot, lokales Obst und Gemüse und Grundnahrungsmittel generell zu stehen. Beim Preis für meine Miete waren alle Nebenkosten schon drin, andere mussten aber für Wasser oder Strom extra bezahlen, also unbedingt vorm Einzug abklären. Das Wasser aus der Leitung ist in Istanbul nicht genießbar, deswegen bestellt man telefonisch 19 Liter Behälter mit Trinkwasser für ca. 10 TL oder günstiger und bekommt das Wasser bis vor die Haustür geliefert. Auswärts am Imbiss essen ist etwas günstiger als in Deutschland, je nachdem wo man ist. In Taksim und rund um die touristischen Gegenden auf der europäischen Seite sind die meisten Dinge etwas teurer.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ich hatte neben dem Studium keinen Job, habe aber häufiger gehört, dass man sich durch Englisch-Unterricht oder Nachhilfe leicht etwas dazuverdienen kann.



Welche Tips könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Man sollte sich unbedingt rechtzeitig darum bemühen, sich die Istanbul Transportation Card for Students zu besorgen, mit der man für jedes öffentliche Verkehrsmittel nur 50% zahlt. Nutzt man außerdem mehrere dieser Verkehrsmittel unmittelbar hintereinander (Bus, Metro, Fähre), bekommt man einen weiteren Rabatt. Taxis sind viel günstiger als in Deutschland und auch die Minibusse und Dolmuse haben niedrige Preise. Wer kulturinteressiert ist, sollte sich außerdem die Müzekart für Studierende zulegen, bei der man einmalig 20 TL bezahlt und dann rabattiert oder sogar kostenlos viele Museen in der Türkei entdecken kann. Ich bin davon ausgegangen, mir in Istanbul günstig ein neues Smartphone zulegen zu können, bis ich herausfand, dass für technologische Geräte die Steuern in der Türkei sehr hoch sind. Sowa also lieber von zu Hause mitnehmen. Auf Reisen kann man durch die türkischen Billig-Airlines (Onur, Oegasus, BoraJet) oder mit Nacht- oder Langstreckenbussen die Kosten senken und durch Airbnb oder Couchsurfing Geld sparen und vielleicht nette Bekanntschaften machen.

## 5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das Kölner ERASMUS-Büro? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Die Beratung durch das Kölner Erasmus-Büro war super. Bei mehreren Fragen zu Anfang bin ich zur Sprechstunde gegangen, wo man mir kompetent weiterhelfen konnte und bei kleineren Anfragen per Email kamen die hilfreichen Antworten immer schnell, sodass es weitergehen konnte.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Die Beurlaubung lief schnell und unkompliziert ab, allerdings gab es ein wenig Verwirrung wegen dem im Semester meiner Abwesenheit neu kommenden Studierendenausweis und der Neuauflage von KLIPS. Bei der Visa-Frage gab es auch Unklarheiten, letztendlich brauchte ich als deutsche Staatsbürgerin allerdings keines, sondern hatte in den ersten 90 Tagen des Aufenthalts einen visumsfreien Touristenstatus und musste mich in den ersten Wochen um die Aufenthaltsgenehmigung kümmern.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Das Online-Formular zur Gastuni funktionierte je nach Browser nicht ganz, war aber recht verständlich und nach Überwinden der technischen Schwierigkeiten schnell ausgefüllt. Durch die Kündigung der beiden Erasmus-Koordinatorinnen im International Students Office hingen manche Fragen bzw. Zuständigkeiten über Wochen etwas in der Luft, aber der International Students Club hat in dieser Zeit unbürokratisch und schnell Hilfe geleistet.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Nach meiner Ankunft galt, es das Learning Agreement neu zu bestücken und die von der Kölner Uni geforderten Formalitäten zu erledigen. Die Doğuş-University erwartet nach Ende

der zweiwöchigen Orientierungsphase, dass man zusammen mit der Koordinatorin des Englischen Seminars eine Liste der Kurse aufstellt, die man besucht. Außerdem kümmert man sich um den Studierendenausweis und Passwörter für die verschiedenen „Web-based Services“ der Doğu, wie dem Emailpostfach und dem ILIAS-Pendant.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Nach dem Ausfüllen des Online-Formulars muss man eigentlich nur ankommen – der Rest klärt sich vor Ort.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Für die Istanbul Transportation Card for Students zahlt man eine kleine Gebühr (5-10 TL), die Beantragung der Aufenthaltsgenehmigung kostet 55 TL und die Registrierung des Handys samt Erstellen einer türkischen SIM-Karte ist etwas teurer (ich glaube 130 TL bei einer Bank und dann noch mal 50 TL beim Provider der SIM-Karte). Weil die Steuern in der Türkei auf solche Geräte so hoch sind, versuchen viele, sich ein Handy aus dem Ausland zu besorgen. Damit man die Steuern nicht umgehen kann, wurde die Registrierung eingeführt. Ohne sie kann man das Handy nach ein paar Wochen nicht mehr zum Kommunizieren nutzen, bis man es durch die Registrierung freischalten lässt. Alternativ ein Secondhand-Handy zu kaufen kommt einen nicht unbedingt billiger zu stehen. Bei diesen Formalitäten helfen die Erasmus Buddies! Insbesondere das Online-Formular für die Beantragung der Aufenthaltsgenehmigung kann nervig sein – also nicht zögern, die Buddies (insbesondere Can Orhan, den Vorsitzenden des International Students Club) zu fragen.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Von meiner gesetzlichen Krankenkasse, der AOK, habe ich vor Abreise ein T9/11 Formular bekommen, dass ein Abkommen zwischen der Türkei und Deutschland zur Krankenversicherung festhält. Damit geht man in Kadıköy zum SGK (Sosyal Güvenlik Kurumu) und erhält ein anderes Formular, nach dessen Vorzeigen man in Krankenhäusern behandelt werden kann. Meine Krankenversicherung hat mir aber für den Fall des Falles noch eine private Auslandsversicherung empfohlen (ich habe für 150€ eine beim ADAC abgeschlossen). Für kleinere Probleme empfiehlt sich der Uniarzt, der ohne jegliche Bürokratie z.B. Kopfschmerz- oder Erkältungsmedikamente herausgeben kann.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Nein.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein.

Weitere Tips und Hilfestellungen für eure Nachfolger: